



PRESSESTIMMEN

(Stand: 21.10.2021)

„Die Sky-Miniserie "Die Ibiza Affäre" ist vieles zugleich: ein faszinierender Heist-Film, ein Buddy Movie und auch ein eindringliches Charakterporträt.“

„Was macht eine erinnerungswürdige Serie aus, die nicht im unaufhaltsamen Strom des kurzweiligen Bingens untergeht? Ist das eine gute Inszenierung, tolle Schauspieler*innen, eine hochinteressante Hintergrund-Geschichte, gewitzte Dialoge und ein ansprechendes Produktionsbudget? Denn all das bietet die vierteilige Sky-Miniserie "Die Ibiza Affäre" von W&B Television und epo-Film....“

„Bei der Darstellung dessen ist Ofczarek wie schon in der ersten Staffel "Der Pass" ein Naturereignis. Wie er Probleme einfach wegnuschelt, in hitzigen Momenten virtuos zu improvisieren beginnt und erst im Chaos die größte Lust empfindet, ist eine Wonne anzuschauen.“

BLICKPUNKT FILM 07.10.2021

„Politik als Farce: Ein präzise recherchierte, bissig inszenierte Blick in moralische Abgründe.“

CINEMA 11/2021

„Der mit dem Krimi-Genre vertraute Andreas Lust («Tatort», «Schnell ermittelt») spielt den damaligen FPÖ-Chef perfekt.“

DPA 20.10.2021

„Die Mini-Serie liefert nicht nur Einblick in die Hintergründe des konspirativen Treffens, sondern folgt auch den beiden Journalisten, die das Video 2019 als Erstes veröffentlichten.“

ESQUIRE 04/2021

„Aber es handelt sich eben nicht um eine Dokumentation, auch wenn der Film über manche Strecken so tut. Unterhaltsam ist er trotzdem oder gerade deswegen.“

FAZ 21.10.2021

„Die Ibiza Affäre“ nimmt recht schnell an Fahrt auf und entwickelt sich zu einem überaus rasanten und spannenden Politthriller, der mit kreativer Bildsprache, Präzision und einem Gespür für glaubwürdige Figurenzeichnung zu überzeugen weiß.“

„Die größte Stärke des Vierteilers ist aber zweifellos seine Figurenführung. Strache, Gudenus, aber auch Detektiv, Maklerin oder die geheimnisvolle Oligarchin sind hier keine zweidimensionalen oder hölzernen True-Crime-Abziehbilder. Als handelnde Figuren sind sie in der „Ibiza Affäre“ absolut glaubhaft, vielschichtig und immer interessant.“

„Die Leere, die Julian empfindet, nachdem das Werk vollbracht ist und ihm klar wird, was nun auf ihn zukommt, ist auch aufgrund von Ofczareks Leistung in dieser Rolle einer der stärksten Momente der Miniserie.“

„Julian Looman ist herausragend als Straches treuergebener Partei-Vasall Gudenus, dem man praktisch jeden Gedankengang an den Gesichtszügen ablesen kann.“

FERNSEHSERIEN.DE 21.10.2021

<https://www.fernsehserien.de/news/tvkritik/die-ibiza-ffaere-grossartiger-mehrteiler-auf-den-spuren-des-politskandals>

„Ganz großes Theater!“

„Bitterböses Drama.“

KULTURNEWS 11/2021

„Der vierteiligen Verfilmung der Realsatire gelingt das Kunststück, die realen Geschehnisse teilweise bis ins kleinste Detail nachzustellen, ohne dabei auf eine unterhaltsame wie spannende Dramaturgie mit fikionalisierten Elementen zu verzichten.“

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG 20.20.2021

„Regisseur Christopher Schier inszenierte „Die Ibiza Affäre“ als bissige Mär von Klüngel, Korruption und politischer Selbstüberschätzung. Augenzwinkernd, hintersinnig und mit oft bitterbösem Humor rollt die vierteilige Mischung aus Fiktion, Satire und wahren Begebenheiten auf, die schließlich zur Entstehung des Skandalvideos auf Ibiza führen.“

„Als perfekter Gegenpol zu Hamades nüchtern-charmanter, von trockenem Humor getragener Darstellung zieht Nicholas Ofczarek alle Register (...). Als Erzähler, der oft die „vierte Wand“ durchbricht, um sich direkt an den Zuschauer zu wenden, beherrscht er jede Szene.“

RTV 41/2021

„Ein spannender Einblick in das System der Macht“

SPOT ON NEWS 19.19.10.2021

„Die Serie liefert jene Rahmenhandlung, die nicht in den Originalaufnahmen zu sehen war, und stellt diese in atemberaubender Glaubwürdigkeit nach. Andreas Lust und Julian Looman schaffen eine erstaunlich akribische Verkörperung der beiden FPÖ-Politiker im Macht- und Sonstwas-Rausch.“

Regisseur Christopher Schier hat dafür zu einer österreichische Wunderwaffe gegriffen: Nicholas Ofczarek, der schon lange als einer der großartigsten Schauspieler des Landes gilt und dem windigen Privatdetektiv Julian H. eine Mission verleiht – und etwas, das in diesem ganzen Ibiza Komplex kaum jemand kannte: eine Art Gewissen.“

STERN 21.10.2021

„Sky verfilmt die Ibiza-Affäre als Serie zwischen Thriller und Polit-Farce: mit kreativer Freiheit, Topbesetzung und viel Schmäh.“

„Wie sich das alles im Detail zutrug (...) das erzählt die Miniserie "Die Ibiza Affäre", produziert für Sky Studios, auf originell komplexe Weise: nicht linear, nicht chronologisch, nicht nüchtern-sachlich, sondern in Rückblenden und wilden Zeitsprüngen zwischen 2013 und 2020, in Spionagethriller-Manier und rauschhaften Hochglanzbildern, teils in einem Tempo wie auf Speed, aber auch mit gründiger Ösi-Komik und sehr viel Schmäh. Es ist nicht immer alles ganz verständlich, aber es ist immer alles der helle Wahnsinn.“

„Stefan Holtz und Florian Iwersen nahmen sich für den Serien-Plot dann aber jede Menge fiktionale Freiheit heraus und schufen im Kreativverbund mit dem Regisseur Christopher Schier einen kuriosen Stil- und Genremix aus Agententhiller und Polit-Farce. Zu den Extravaganzen zählen gefilmte Gedankenblitze und eingeschobene Erklärvideos wie in den Filmen von Michael Moore.“

„Nicholas Ofczarek, dieses Viech von einem Schauspieler, ist in dieser Rolle, mit Plauze und Schnauzer, mal wieder zum Fürchten gut. Er ist der eigentliche Erzähler, als solcher wendet er sich manchmal direkt an die Zuschauer, wie Frank Underwood in *House of Cards*, nur viel testosterongewaltiger und in breitestem, süffigstem Wienerisch. Generell ist diese Serie top besetzt...“

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG 21.10.2021

„Echte Gewinner gibt es keine außer den beiden Journalisten, die bei der Prüfung der Echtheit des Videos einen Scoop recherchieren. Die Serie wird auch zur Feier für den unabhängigen Journalismus als treibender Kraft der Wahrheitsfindung.“

TAGESSPIEGEL 21.10.2021

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/medien/politik-im-video-format-oesterreich-ein-abgrund/27722658.html>

„Auf diese Weise wirkt die Serie ungeheuer dynamisch, aber dennoch nie atemlos, weil die Zeitsprünge wie Zahnräder ineinandergreifen. Die preiswürdige Bildgestaltung von Thomas W. Kiennast hat ohnehin Kinoqualität, und das nicht nur wegen des Cinemascope-Formats.“

„Besonders reizvoll ist die Idee, immer wieder assoziative Momente im Stil der Filme von Michael Moore einzustreuen.“

„In den Szenen über die Arbeit der beiden „SZ“-Journalisten Obermaier und Obermayer (Stefan Murr, Patrick Gülденberg), deren gleichnamiges Sachbuch als Basis für das Drehbuch diente, ist die Serie ohnehin fast so fesselnd wie einst „Die Unbestechlichen“ (1976), Alan J. Pakulas Hommage an die „Washington Post“-Reporter Woodward und Bernstein.“

„Bei aller Freude über die ausnahmslos guten darstellerischen Leistungen, das dramaturgische Konzept, den gelungenen Mix aus Polit-Thriller, Drama und Comedy, die flotte Umsetzung und die Musik (Markus Kienzl), die sich am Großstadtjazz von Filmen über sympathische Ganoven („Ocean's Eleven“) orientiert: Anders als die Koproduktionen zwischen ARD oder ZDF und ORF wirkt „Die Ibiza-Affäre“ sehr österreichisch, und das nicht nur wegen des mitunter schwer verständlichen Dialekts.“

<http://www.tittelbach.tv/programm/serie/artikel-5898.html>

TITTELBACH.TV 01.20.2021

„Der Jahrhundertskandal, erzählt als Drama, Satire und Polit-Thriller.“

TV DIGITAL 21/2021

„Jetzt widmet sich eine vierteilige Miniserie dem Skandal – und schafft das Kunststück, die noch so nahen Vorgänge hoch spannend, unterhaltsam, fei und dabei doch ziemlich genau zu interpretieren.“

„Die im atemberaubenden Tempo inszenierte Geschichte ist in allen Aspekten ein Volltreffer.“

„Stars, Story, Style: Politserie, bei der wirklich alles stimmt.“

TV SPIELFILM / TV TODAY 21/2021

„Sensationell“

„Regisseur Christopher Schier gelingt ein großartiges Stück Fernsehen (produziert von den Münchnern Quirin Berg und Max Wiedemann). Zwischen Humor und Drama, Polit-Thriller und Satire entspinnt sich in vier clever gebauten Teilen eine Geschichte, die nicht linear von den Ereignissen erzählt, sondern rasant die Zeitebenen wechselt. Schnelle Schnitte, eine Bildgestaltung in Kinoqualität und kreative Einfälle in der Erzählweise machen „Die Ibiza Affäre“ zum visuellen Vergnügen.“

„Schon jetzt dürften sich Nicholas Ofczarek, David A. Hamade, Andreas Lust und Julian Looman die Regale für zu erwartende Fernsehpreise freiräumen. Ihr Spiel funkelt in allen Facetten und ist beängstigend nah an den realen Figuren.“

TZ / MERKUR 21.10.2021

„Schier ist da natürlich klüger: Während er in seinem Film die Journalisten darüber streiten lässt, ob man das Video aus rechtlichen Gründen nun zeigen dürfe, wird es in einer betont albernen Fassung gegengeschnitten, in der Schiers Schauspieler nachsynchronisiert wurden.“

DIE ZEIT 21.10.2021

„Soundtrack und manche Figur in „Die Ibiza Affäre“ erinnern ans Tarantino-Kino der Neunzigerjahre, kurze Einspieler und Erklärvideos an den Stil der Börsencrash-Satire „The Big Short“. Subtil ist das nie, aber doch nachhaltig unterhaltsam.“

<https://www.zeit.de/kultur/film/2021-10/binge-watching-serien-tipp-netflix-amazon-prime-sky-wir-happiness-the-billion-dollar-code/seite-2>)

ZEIT ONLINE 01.10.2021